

Dr. U. Brosa

35287 Amöneburg, 15. September 2003
Am Brücker Tor 4
Telefon 06422 7616

Staatsanwaltschaft b.d.LG
Universitätsstraße 48
35037 Marburg

1. 7-2-2600-8 187 8193
Bestimmungen Langzeit
29514425102 + 29/1817

Justizbehörden Marburg	
BZL	Poststelle
15. Sep. 2003	
— fach	—
— Anl. — Akten —	—
— Euro in KostM/FreiSt.	

Az. mitget. 16.09.03
17. Sep 2003

Strafantrag gegen Christoph Aschenbach, Haingasse 12, 35287 Amöneburg

Hiermit stelle ich Strafantrag gegen C. Aschenbach wegen übler Nachrede und Nötigung sowie wegen des Verdachts der Verleumdung und der unterlassenen Hilfeleistung.

Dass C. Aschenbach die beiden ersten Delikte begangen hat, geht zweifelsfrei aus seinem Internet-Posting im Forum des Vereins gegen Rechtsmissbrauch e.V. <http://niehenke.de/beschwerdezentrum/justizirrtum/forum/posts/152.html> (siehe Anlage) und aus dem Urteil des Amtsgerichts Kirchhain vom 15.7.2003 in Sachen 2 Js 14425/02 hervor. Am Ende der Verhandlung hat Richter Laudi ausdrücklich auf meine im Verhör geprüfte Glaubwürdigkeit hingewiesen. Er hat von dieser Glaubwürdigkeit in seiner Urteilsbegründung Gebrauch gemacht. Dagegen schrieb C. Aschenbach in seinem Posting vom 24.7.2002 über die Vorgänge, die zum erwähnten Urteil führten:

„Eines Nachts gabe es Tumulte... Nur der Ärger ging leider von unserem Berliner und Klein-Fotoapparat aus und nicht von irgendeinem Schläger. Der besagte Mann kann noch nicht mal einer Fliege ein Bein ausreißen... Tja und da ging halt schon mal die Haustürscheibe zu bruch. Aber unser hochstudierter Berliner ist ja clever und meint er müste sich als Opfer dahinstellen. Dabei hat er leider nicht bemerkt, daß viele unserer Stadtbewohner das Schauspiel von vorn bis zum großen Finale hinter nächtlichen Fensterscheiben beobachtet haben. Also bittschön bei der Wahrheit bleiben.“

Mit dem *Berliner* bin ich und mit dem *besagten Mann, der nicht mal einer Fliege ein Bein ausreißen kann*, ist der rechtskräftig verurteilte Gewalttäter Martin G gemeint.

In seinem Internet-Posting erklärt C. Aschenbach der Öffentlichkeit, ich hätte mit meiner Darstellung, die ich später vor dem Amtsgericht genau wiederholt habe, gelogen. Darüber hinaus will er mich nötigen, die Unwahrheit zu sagen, damit nicht die *vielen Stadtbewohner, die das Schauspiel beobachtet haben*, gegen mich Stellung nehmen.

C.Aschenbach wohnte damals im Nachbarhaus Brücker Tor 2. Wenn er nicht nachweisen kann, dass er in der Nacht vom 11. zum 12. Mai woanders war, ist davon auszugehen, dass er selbst *das Schauspiel von vorn bis zum großen Finale beobachtet hat*. Das Klirren und Scheppern an meiner Haustür und das Geschrei waren so laut, dass sogar die viel weiter entfernt wohnende Carmen K (siehe 2 Js 14425/02) geweckt wurde; die Randalie dauerte eine halbe Stunde. C.Aschenbach hat sich dann der unterlassenen Hilfeleistung am 12.5.2002 und der bewussten Verleumdung in seinem Internet-Posting vom ~~24.7.2002~~ schuldig gemacht.

C.Aschenbach hat sein Internet-Posting unter falschem Namen als *Ortsdiener Fritz* eingesetzt. C.Aschenbach kann seine Urheberschaft dennoch nicht erfolgreich bestreiten, weil das Forum des Vereins gegen Rechtsmissbrauch ein geschütztes Forum ist, bei dem man sich registrieren lassen muss.

C.Aschenbach meldete sich als bergpower29m@aol.com an. Dass dies so ist, kann Dr.Peter Niehenke, Hurstweg 62a, 79114 Freiburg bestätigen. Dr.Niehenke nahm übrigens durch eine aufklärende Stellungnahme Aschenbachs hetzerischem Posting einen beträchtlichen Teil seiner Wirkung.

Dass bergpower29m@aol.com ein weiteres Pseudonym C.Aschenbachs war, kann entweder durch AOL oder mit Hilfe von

Dr.Dr.habil.Richard Albrecht, Nöthener Straße 55, 53902 Bad Münstereifel ermittelt werden.

Leider wurde bei der Gerichtsverhandlung in Sachen 2 Js 14425/02 nicht geklärt, wie Martin Graf, mit dem ich zuvor nichts tun hatte, dazu kam, meine Haustür einzuschlagen. C.Aschenbach spielt in der gewalttätigen Szene Amöneburgs als Einpeitscher eine zentrale Rolle. Das beigefügte Posting beweist dies. C.Aschenbach kennt die Brüder Martin und Franz-Josef Graf, die Brüder Frank und T. Ludwig, Thomas Sch usw. Ich werde mich daher gegen alle Versuche der Staatsanwaltschaft stemmen, C.Aschenbach straffrei ausgehen zu lassen, siehe z.B. 2 Js 1317/03.

Anlage